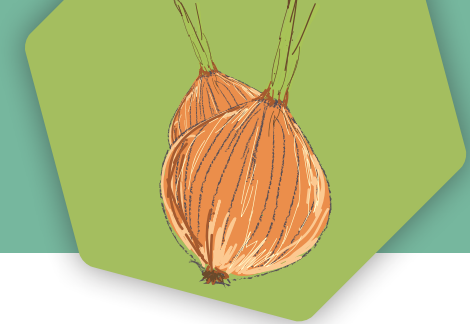


Der Weg der Lebensmittel

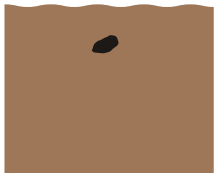
Vom Samen zur Zwiebel



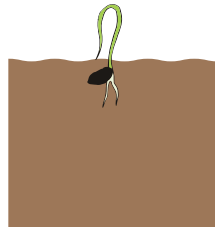
Zwiebel in Niederösterreich

Das Saatgut ist ein wichtiger Aspekt beim Zwiebelanbau. Die Zwiebeln müssen nicht nur zeitlich einheitlich wachsen, gut lagerfähig und resistent gegen Krankheiten sein, sondern auch die Anforderungen an ihre Beschaffenheit, Schale und Festigkeit erfüllen. Je nach Anbauzeitpunkt unterscheidet man Sommer- und Winterzwiebel. Winterzwiebel werden Ende August, Sommerzwiebel im Frühjahr gesät. Der Erntezeitpunkt ist gekommen, wenn der grüne Austrieb der Zwiebel (Zwiebelblätter) abstirbt und dadurch umknickt. Bei Sommerzwiebeln liegt dieser Zeitpunkt ca. zwischen August und September, bei der Winterzwiebel ist er bereits im Juni. Wichtig ist bei der Ernte, dass es weder regnet, noch, dass die Sonne scheint. Am günstigsten ist es bei Wind und Wolken. Nachdem das Laub der Zwiebel maschinell entfernt wurde, werden die Zwiebel mittels einem sogenannten Zwiebelroder aus der Erde genommen und in einer Reihe (Schwad) aufgelegt. Das entfernte Laub bleibt am Feld und wird später eingearbeitet. Die gerodeten Zwiebeln verbleiben für max. zehn Tage am Feld um zu trocknen. Danach werden sie mit Maschinen aufgenommen und mittels Förderbändern in Kisten transportiert. In den Kisten werden die Zwiebel später getrocknet – entweder an der Luft oder mittels Trocknungsmaschinen – und knapp über null Grad gelagert. Da sie gut lagerfähig sind, kann fast das ganze Jahr heimischer Zwiebel angeboten werden. Deshalb zählen sie neben den Karotten zu den wichtigsten Lagergemüsearten.

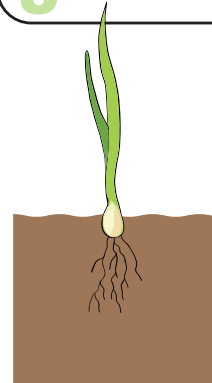
1



2

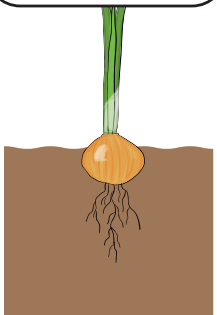


3

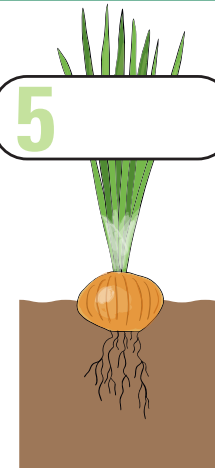


Düngung und Pflanzenschutz während der gesamten Vegetationsperiode

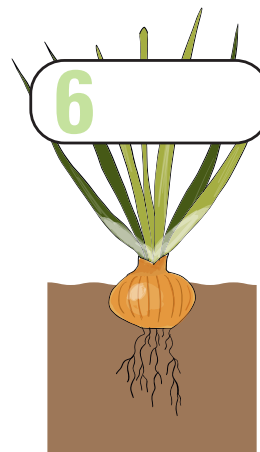
4



5



6



Anbau

Keimung

Reifung

Ernte

Zwiebelbildung

Wachstum